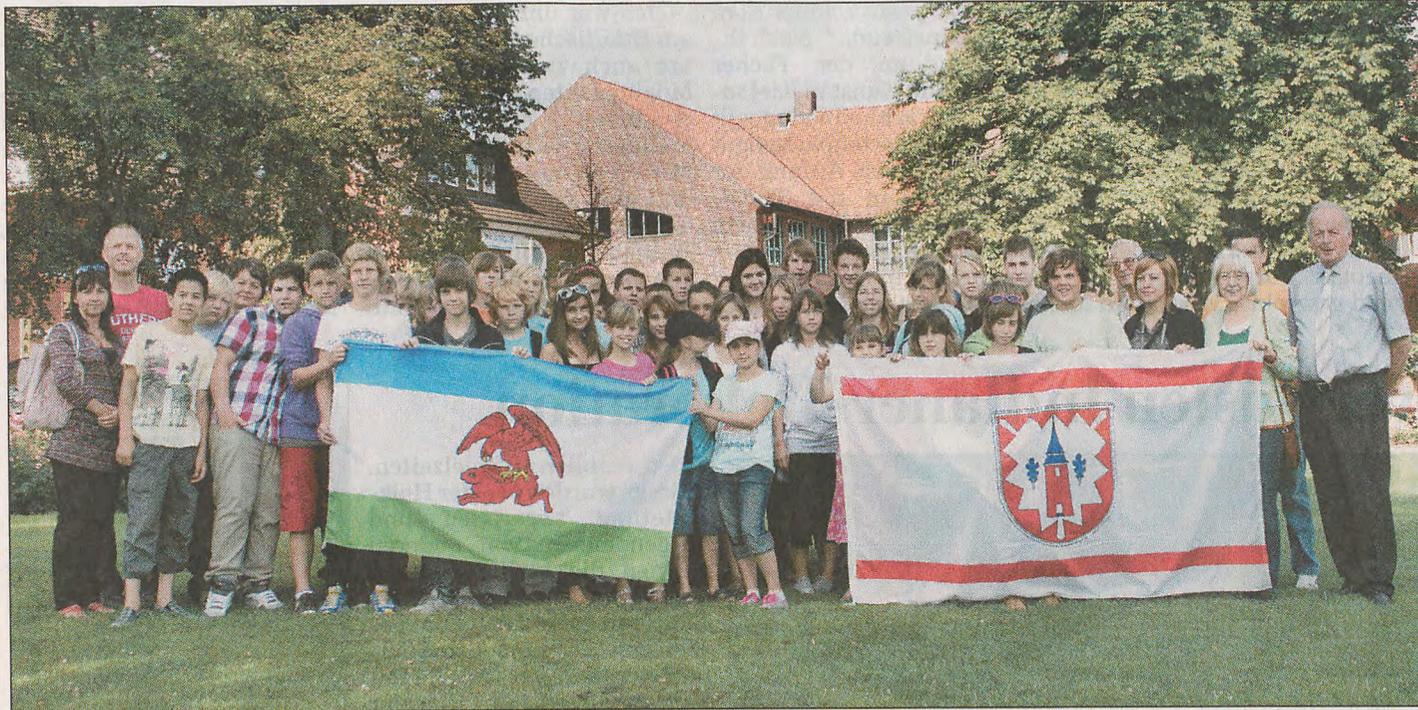


Jugendbegegnung dient der Völkerverständigung

Kaltenkirchen. Gemeinsam Ausflüge unternehmen, Spaß haben und die Heimat des anderen kennenlernen – das steht auf dem Programm des deutsch-polnischen Jugendaustausches zwischen Kaltenkirchen und der polnischen Partnerstadt Kalisz Pomorski. Seit Montag sind 20 junge Polen zwischen 11 und 14 Jahren in Kaltenkirchen zu Gast. Mit ebenso vielen Gleichaltrigen aus der Stadt campieren sie bis Sonntag in der Lakwegschule, bevor es gemeinsam für eine weitere Woche nach Kalisz Pomorski geht.

„Bei den Kindern gibt es keine Vorurteile. Es ist ein riesengroßes Gemeinschaftsgefühl“, sagte Andreas Keller, der die Jugendbegegnung für die Stadt Kaltenkirchen organisiert. Auch wenn er die Jugendlichen als vorurteilsfrei erlebt, geht es bei der Begegnung vorrangig um Völkerverständigung.

„Es hat schon im letzten Jahr viel Spaß gemacht. Deshalb wollten wir wieder herkommen“, sagen Dawid Dabrowski (13) und Kacper Jedynowicz (12). Ihnen haben es besonders die Ausflüge und Attraktionen in der Umgebung angetan. Zuzia Gabrych (11) reizt vor allem, sich mit den deutschen Jugendlichen zu verständigen, wie sie sagt. Deutsch lernt die Fünftklässlerin, die zum ersten Mal dabei ist, seit der ersten Klasse.



Zur 20. deutsch-polnischen Jugendbegegnung reisten 20 Kinder aus Kalisz Pomorski in Polen nach Kaltenkirchen. Gemeinsam mit 20 Gleichaltrigen aus Kaltenkirchen werden sie eine Woche in der Stadt verbringen. Foto agz

Wenn es mit der Kommunikation untereinander mal knifflig wird, hilft Deutschlehrerin Magdalena Pluciennik aus Kalisz Pomorski. Neben ihr kümmern sich noch zwei weitere Betreuer aus Polen und fünf aus Deutschland um die 40 Jugendlichen.

Offiziell begrüßt wurde die Gruppe gestern im Rathaus von Kaltenkirchens Erstem Stadtrat Karl-Heinz Richter. Die Stadt bezuschusst die

Kosten für die Kaltenkirchner Kinder, so dass sie nur 210 Euro bezahlen müssen. Unter den polnischen Gästen begrüßte Richter besonders Roman Bykowski (78). Der ehemalige Schulleiter aus Kalisz Pomorski begleitete Jugendliche bereits zwischen 1993 und 2005 auf den Begegnungen.

Nach dem Besuch im Rathaus vergnügte sich die Gruppe gestern noch in der Fun-Arena in Henstedt-Ulzburg.

Kaltenkirchen werden die Jugendlichen noch bei einer Schnitzeljagd zur Ortsgeschichte erkunden. Außerdem sind neben einem Besuch der Holstentherme und einem Kegelnachmittag auch Ausflüge nach Hamburg und in den Hansapark in Sierksdorf geplant.

Nach einem Abschiedsabend am Sonnabend, zu dem auch die Eltern der Kaltenkirchener Kinder und weitere

Gäste eingeladen sind, fährt die Gruppe am Sonntag nach Kalisz Pomorski. Dort stehen unter anderem ein Besuch in Danzig und eine Besichtigung der Marienburg, einer Burg des deutschen Ritterordens, an.

Zuzia freut sich besonders darauf, den Kaltenkirchenern das Schloss in Kalisz Pomorski zu zeigen. „Darauf ist sie besonders stolz“, erklärt Magdalena Pluciennik. agz

Erscheinungstag: 13. 07. 2011

Quelle: Segeberger Zeitung

Nord Express

Umschau

Sonntags - Anzeiger